



DIE AUSSTELLUNG

41 Tage. Kriegsende 1945. Verdichtung der Gewalt

Die Ausstellung am Heldenplatz und im Äußeren Burgtor ist vom 16. April bis 3. Juli 2015 zu sehen.

An zwei Schauplätzen, dem Heldenplatz und dem Äußeren Burgtor, zeigt die Ausstellung zum Kriegsende 1945 in Österreich die Verdichtung der Gewalt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs. In den 41 Tagen vom 29. März bis zum Kriegsende am 8. Mai 1945 fallen noch tausende Menschen in Österreich dem NS-Terror zum Opfer.

Auf dem Heldenplatz veranschaulichen zwölf ausgewählte Orte – fotografiert von Stefan Olah – Gewaltverbrechen des NS-Regimes, das bis zur letzten Minute versucht, sein Terrorsystem in Österreich aufrecht zu erhalten und letzte Loyalitäten durch die Verbreitung von Angst und Schrecken zu erzwingen.

Im Äußeren Burgtor, in der Krypta des Heldendenkmals, befindet sich der zweite Teil der Ausstellung. „Wien 1945 – Großstadt im Krieg“ thematisiert die Bombenangriffe der Alliierten, die Straßenkämpfe zwischen deutschen Truppen und der Roten Armee, die prekäre Lage der Bevölkerung sowie den zivilen Ungehorsam gegen die NS-Durchhalteparolen.

Die Vielfalt und Ambivalenz der individuellen Erfahrungen und Wahrnehmungen in der Phase des Kriegsendes wird durch 41 Momentaufnahmen von historischen Persönlichkeiten und ZeitzeugInnen aus ganz Österreich verdeutlicht.

DAS VERMITTLUNGSPROGRAMM

„Mein liebes Tagebuch...“¹

Erinnern.at hat für Schulklassen ab der 8. Schulstufe den dialogischen Ausstellungsrundgang „Mein liebes Tagebuch...“ konzipiert, der von ausgebildeten VermittlerInnen durchgeführt wird.

Dauer

1stündiger Ausstellungsrundgang
Das Angebot findet bei jedem Wetter statt.

Kosten

30 Euro pro Klasse (bis max. 30 SchülerInnen)

Treffpunkt

Eingang zur Krypta am Äußeren Burgtor
(Die Ausstellung ist zum Teil barrierefrei.)

Öffnungszeiten Äußeres Burgtor

Montag bis Freitag 8.30 - 15.30 Uhr (ausgenommen Feiertage)

Information und Anmeldung

Maria-Theresia Moritz: rundgang-wien@erinnern.at

¹ Aus: Zitat von Ingeborg Bachmann, das in der Ausstellung vorkommt und das Vermittlungs- und Ausstellungsprogramm widerspiegelt.